



30. Januar 2020

Gemeinderat Niederbipp
Gemeindeverwaltung
Dorfstrasse 19
4704 Niederbipp

Vernehmlassung Reglementsänderungen «Vision 2040»

Sehr geehrte Gemeindepräsidentin
Sehr geehrte Gemeinderätin und Gemeinderäte

Besten Dank für die Aufforderungen unsere Anliegen in dieser Vernehmlassung einzubringen. Gerne nehmen wir diese Möglichkeit wahr, um unsere Ideen und Anträge einzubringen.

Zuerst möchten wir uns bei ihnen für die geleistete Vorarbeiten in den letzten Jahren bedanken, ebenso für die sauber aufgearbeiteten Unterlagen, die Vorstellung bei uns in der Partei und dem gelungenen Infoanlass anfangs Jahr.

Wir schätzen auch, dass sie der Bevölkerung für diese wegweisenden Änderungen für unser Dorf mehr Zeit gegeben haben, um sich intensiver mit den grossen Veränderungen auseinander zu setzen.

Diese Grundlagen waren die Basis unserer Diskussionen. Intensiv setzen wir uns in mehreren interessanten Diskussionen und an mehreren Abenden mit diesen Informationen auseinander.

Grundsätzlich begrüssen wir eine Neustrukturierung der Organisation, um die Gemeinde aktiv für die Zukunft fit zu machen.

Trotz zusätzlichen Informationen und Diskussionen beantragt die SP Jurasüdfuss / Niederbipp folgende Punkte in die Reglemente aufzunehmen oder zu ändern:

Führung Kommissionen und Rolle der Gemeinderäte

Wir begrüssen die Neuausrichtung der Kommissionen.

Hingegen können wir uns, mit den Ausführungen und Vorstellungen der Führung der Kommissionen nicht identifizieren. Aus unserer Sicht sind die Vorstellungen der Vorarbeit nicht ausgereift.

Der Vorschlag führt aus unseren Erfahrungen automatisch zu Führungs- und Hierarchiekonflikten:

- Eine/einen Kommissionspräsident/in und zwei GemeinderätInnen in einer Kommission.
- Die Frage der Kompetenzen, zwischen Gemeinderatsmitgliedern, Kommissionspräsidium und den restlichen Mitgliedern in formeller und informeller Hinsicht.
- Dem Spannungsfeld der Identifikation der Gemeinderäte mit den Kommissionen versus dem Gesamtinteresse der Führungsaufgaben für die Gemeinde. Dies speziell im Zusammenhang mit der neuen Finanzaufsicht des Gemeinderates.
- Die Mehrbelastung der Gemeinderäte, bei vielen Sitzungen der Kommissionen versus dem Ziel der Reorganisation der Fokussierung des Gemeinderates als strategisches Organ.

Um dieser Thematik vorzubeugen, beantragen wir pro Kommission, inkl. der Kommission Aktives Niederbipp nur ein Gemeinderatsmitglied zu delegieren. Dies führt logischerweise zur Reduktion der Gemeinderatssitze.

Als Alternativvorschlag können wir uns auch vorstellen, den Gemeinderat nur noch als strategisches Gremium zu gestalten, ohne Einsitz in die Kommissionen. Dies ermöglicht dem Gemeinderat sich voll auf die Strategie zu konzentrieren. Auch hier ist eine Gemeinderatsreduktion zu diskutieren.

Anstellung der Gemeindepräsidentin / des Gemeindepräsidenten:

Wir begrüßen die Professionalisierung der Führung der Gemeinde. Trotz den zusätzlichen Auskünften und intensiven Diskussionen über das pro und kontra, können wir uns immer noch nicht vorstellen, wie diese 80% ausgefüllt werden. Wir sehen eine 50 % Anstellung als realistischer. Aus diesem Grunde beantragen wir die Reduktion der Anstellung auf 50%.

Lohn Präsidium

Aus unserer Sicht ist der vorgeschlagene Lohn zu hoch. Uns ist jedoch auch bewusst, dass das Präsidium höher entschädigt wird als der Geschäftsleiter. Aus diesem Aspekt heraus beantragen wir, dass das Präsidium max. 1 Lohnklasse höher eingestuft wird, als der Geschäftsleiter.

Allgemein zur Struktur für die «Vision 2040»

Aus unserer Sicht haben wir grosse Fragezeichen zu folgenden Aussagen:

Umsetzung der Strukturen in der Verwaltung

Wir bezweifeln, aufgrund der Aussagen und den erwähnten Kompetenzverschiebungen auf an die Verwaltung, dass die heutigen Stellenprozente für die Umsetzung der Reorganisation ausreichen. Wir befürchten, dass diese Umsetzung in der Verwaltung zu wenig ausgereift ist. So konnte uns nicht nachvollziehbar erklärt werden, wie z. B. die Unterstützung des professionellen Präsidiums aussieht. Wir stellen uns vor, um das Optimum, gem. Vision, aus dem neu geschaffenen Präsidium für die Gemeinde herauszuholen, diese Person ein professionelles Sekretariat an ihrer Seite haben muss. Dieses Sekretariat soll die Geschäfte, die Sitzungen u. s. w. aufarbeiten, das Briefing und Debriefing sowie die Nachbearbeitung leisten. Ebenso war für uns nicht ersichtlich, wie sich die Verwaltung in Zukunft den neuen Aufgaben betreffend der Unterstützung der Kommissionen, welche wir als neue zusätzliche Aufgabe verstehen, personell abdecken kann. Bevor wir abstimmen, würde uns interessieren, wie sich das Arbeitsvolumen durch die Verschiebung der Kompetenzen vom GR und den Kommissionen auf die Verwaltung auswirkt. Besonders welches Einsparungspotenzial vorhanden ist, damit die oben erwähnten Aufgaben mit demselben Personalschlüssel gelöst werden können.

Führung der Kommissionen

Auch nach der Infoveranstaltung ist für uns nicht so klar, ob sich der Gemeinderat bewusst ist, welche Anforderungen an die künftigen Kommissionspräsidenten gestellt werden. Für uns ist dies eine der Hauptänderungen der Reorganisation, um dem Gemeinderat die entscheidenden Projekte zu unterbreiten. Gelingt es nicht, diese Kommissionsarbeiten gut zu leiten, scheitert die ganze Reorganisation.

Finanzverantwortung gesamt Gemeinderat

Ebenso gilt es aus unserer Sicht noch uns Bürger zu überzeugen, dass in Zukunft der Gemeinderat die Finanzkompetenzen, welche heute die Finanzkommission ausübt, befriedigend ausüben wird.

Bei Fragen steht Ihnen unser Präsident Daniel Gnägi, 078 791 66 10 gerne zur Verfügung.

Besten Dank für die geleistete Arbeit und das Mitwirkungsrecht.

Mit freundlichen Grüssen

SP Jurasüdfuss/Niederbipp


Daniel Gnägi
Präsident SP Jurasüdfuss